

8. Dortmunder Forum Flüchtlinge am 22.06.2021 - Online Konferenzveranstaltung -

Gemeinsame Veranstaltung von Stadt Dortmund, Integration Point (Agentur für Arbeit und Jobcenter) und dem Dortmunder AK Kimble



Das Motto: Unterstützung von Geflüchteten, NEU gedacht

Die aktuelle Situation von Geflüchteten fordert intensives Nachdenken über ein Nachsteuern bei den Unterstützungsangeboten. So werden neue Formen der Begleitung von Geflüchteten als notwendig erachtet, ein systematisches Schnittstellenmanagement, mehr gemeinsame Fallbearbeitung, eine Digitalisierung der Unterstützungsarbeit, sowie die Förderung von digitaler und kommunikativer Kompetenz. Damit sollen Geflüchtete in einer Situation der Überforderung mit der aktuellen Situation wirkungsvoll unterstützt werden.

Das Forumskonzept:

Das Dortmunder Forum für Flüchtlinge ist als regelmäßige Dialog-, Austausch- und Arbeitsplattform für zentrale Fragestellungen zum Thema Flüchtlinge angelegt. Auch beim diesjährigen, nun 8. Forum stehen aktuelle Themen auf der Agenda, die eröffnet, gemeinsam bearbeitet oder bei Interesse auch nach dem Forum weiterverfolgt werden. Wegen der Corona-Pandemie findet die Veranstaltung Online statt.

Das Programm:

10:45 Uhr **Online Anmeldung**

11:00 Uhr **Eröffnung:** Detlev Becker, Dortmunder Arbeitskreis Kimble

11:05 Uhr **Grußworte und Statements**

- Volker Milk, Regierungsvizepräsident, Bez.-Reg. Arnsberg
- Thomas Westphal, Oberbürgermeister der Stadt Dortmund
- Heike Bettermann, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Dortmund

11:30 Uhr **Impulsvorträge:**

- Blitzlichter Geflüchtete in NRW, Ali Ismailovski, Flüchtlingsrat NRW
- Lage des Arbeitsmarktes für Geflüchtete, Hicham Fariad, Jobcenter Dortmund
- Aktuelle Lage der Geflüchteten in Dortmund, Melanie Schmickler, Ausländerbehörde der Stadt Dortmund
- Kurzer Film über die 17-jährige syrische Künstlerin Judy Kasem, die sich in ihren Bildern mit ihrer Situation auseinandersetzt.

12:15 Uhr **Erholungs- und Dialogpause, Einloggen in die Arbeitsgruppen**

13:00 Uhr **Arbeitsgruppen:** sechs Themen, sechs Moderatorenteams in sechs Online-Arbeitsräumen

14:30 Uhr **Abschlusstalk** der Arbeitsgruppen, Resümee und gemeinsamer Ausklang

Moderation: Veit Hohfeld, geschäftsf. Vorstand von Stadtteil-Schule Dortmund e.V. und Thomas Wild, Vorstandsvorsitzender von WIR e.V. – Der Verein

Die Arbeitsgruppen:

AG 1: Alltagsrassismus und Diskriminierung

Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) zählte im Jahr 2020 einen Höchststand an Beratungsanfragen. Dies unterstreicht die Aktualität von Diskriminierung und Rassismus in den Lebensrealitäten vieler Menschen hier in Deutschland. Wir thematisieren in einer Diskussionsrunde erlebte Diskriminierungserfahrungen aus dem Alltag von Geflüchteten, erörtern Handlungsoptionen und blicken in die Zukunft.

AG 2: Betriebe, Digitalisierung und Fachkräfte

Welche Anforderungen stellen Ausbildungsbetriebe aktuell an Geflüchtete, und welche Rolle spielen kommunikative, sprachliche und digitale Kompetenzen? Wie können Ausbildungsbetriebe geeignete Bewerber unter den Geflüchteten finden? Wo ist der Bedarf an Auszubildenden und Fachkräften aktuell besonders hoch? Das bundesweite Netzwerk „Unternehmen integrieren Flüchtlinge“ gibt dazu einen Impuls mit dem Titel „Erfolgreich durch die Ausbildung in schwierigen Zeiten“. Gemeinsam mit Vertreter*innen von Kammern und Beratungseinrichtungen sind insbesondere Betriebe dazu eingeladen, sich darüber auszutauschen.

AG 3: Bundestagswahl: Fragen an die Politik

Corona hat in besonderer Weise die Lebensumstände von Geflüchteten beeinträchtigt, der Prozess ihrer erfolgreichen Integration am Arbeitsmarkt ist gefährdet und häufig sind Rückschläge zu verkraften. Grund genug, vorhandene gesetzliche und behördliche Rahmenbedingungen zum Thema Flucht kritisch zu hinterfragen und begründete Forderungen an die Politik zu adressieren.

AG 4: Ausländerbehörde und Flüchtlingsberater*innen

Erfahrungen in der Kommunikation mit der örtlichen Ausländerbehörde werden ausgetauscht. Ein Verbesserungswunsch knüpft an die ausländerrechtliche Beratungskommission der Stadt Köln an, ein Gremium für den Dialog mit der Ausländerbehörde, um Bleibereichtsperspektiven zu entwickeln, individuell vorhandene Möglichkeiten auszuschöpfen, Härtefälle zu klären und Abschiebungen zu vermeiden. Ein Weg auch in Dortmund?

AG 5: Umfassende Begleitung von Lebens- und Arbeitswegen

Menschen mit Fluchthintergrund bewältigen komplexe Anforderungen auf ihrem Weg hin zu einer Teilhabe an Gesellschaft und Arbeitsmarkt. Fachkräfte aus der Arbeitsverwaltung und von Trägern in Dortmund diskutieren über verzahnte Unterstützungsprozesse für Geflüchtete.

AG 6: Synchronisation von Angeboten

Zunächst werden einige zentrale Anlaufstellen für Geflüchtete in Dortmund kurz vorgestellt. Schwerpunkt der AG ist die Fragestellung: In welcher Form können die bereits existierenden Beratungs- und Unterstützungsstrukturen hinsichtlich des Austauschs relevanter Informationen nachhaltig gestaltet werden? Durch welche Akteur*innen kann dieser Prozess umgesetzt werden? Wie und wo können diese Ergebnisse öffentlich zugänglich dargestellt werden?



Das Projekt „APP: Arbeit – Potentiale – Perspektiven für Flüchtlinge“ wird im Rahmen der ESF-Integrationsrichtlinie Bund im Handlungsschwerpunkt „Integration von Asylbewerberinnen, Asylbewerbern und Flüchtlingen (IvAF)“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

